

Erinnerungsbericht Bernard Ziegler

In seinen Erinnerungen schildert der ehemalige Chef-Testpilot Bernard Ziegler, Sohn des Airbus-Gründers Jean Ziegler die Zusammenarbeit in den multinationalen Teams und die politischen Rangeleien um Vorteile und Einflussphären vor allem zwischen der deutschen und der französischen Seite, „ [...] unter dem betäubten Blick der Spanier, dem besorgten Blick der Briten und des Triebwerkherstellers aus Cincinnati [General Electric]. Aus Angst, etwas falsch zu machen, drückten die ‚Politiker‘ schließlich aufs Gas und Airbus schuf sich mühsam seine eigene Welt.

Glauben Sie nicht, dass dieses Feilschen und Eifern wie auf einem Jahrmarkt auf die oberen Etagen beschränkt blieb, es fand auf allen Ebenen statt. Zum Beispiel hatte jedes Programm mindestens vier Chefsingenieure, einen für jeden Partner, und einen Airbus-Chefsingenieur, der Chef der Chefs, aber ohne Autorität. Ihre Besprechungen hatten oft epischen Charakter: Die Teutonen verlangten eine Agenda, die nie eingehalten wurde, die Franzosen, die von nebenan kamen, waren immer zu spät, die Engländer, die immerhin die amerikanische Sprache beherrschten, taten so, als würden sie nichts verstehen. Aber alle diese Menschen waren von Flugzeugen begeistert.

Da wir Shakespeare'sche Feinheiten nicht beherrschten, war unsere Sprache brutal, und ich hörte alles Mögliche über die Dummheit, ‚anderen‘ Verantwortung zu übertragen, die sie ‚offensichtlich‘ nicht zu tragen in der Lage waren. Aber unter dem Druck des operativen Geschäfts, dem Geschrei der Kunden und angesichts technischer Evidenzen mussten die einen den andern zuhören, die Probleme der anderen und der einen ernst nehmen, manchmal weit über die offizielle Arbeitsteilung hinaus. Ich fand überall ausgezeichnete Ingenieure, die manchmal ein wenig von einer Hierarchie gegängelt wurden, die allzu oft von Grabenkämpfen, echten Problemen und unnützen Streitereien besessen war: ‚Je mehr SIE verdienen, desto weniger werden WIR verdienen‘, das war kurzsichtiger wirtschaftlicher Egoismus.“

Übersetzt aus :

Bernard Ziegler, Les Cow-boys d'Airbus, Toulouse, 2008, S. 98.